

## Politik Spezial 18.03.20

Liebe Mitglieder,

Verbände und Betriebe der Filmwirtschaft sind mit der Bewältigung der Corona-Krise ausgelastet. Wir bündeln hier weiter die wichtigsten Informationen, damit Sie auch in kürzester Zeit den Überblick behalten.

Bleiben Sie gesund

Ihr SPIO-Team

### I Die wichtigsten Informationen für die Filmwirtschaft

#### // Corona-Update der SPIO: Videokonferenz am 19. März 2020

(jok) Die aktuelle Situation stellt unsere Branche vor existenzielle Fragen. Daher werden wir in einer Videokonferenz morgen, den Raum bieten, dass wir uns weiter über die derzeitige Situation und die nächsten Schritte abstimmen. Bei Bedarf kann dieser Termin wöchentlich eingerichtet werden, um

einen kontinuierlichen Austausch zu gewährleisten.

Die eigentlich geplante FFG-Diskussion wird morgen hintenangestellt – wir wollen diese aber zu gegebener Zeit weiterführen.

#### // Reaktionen aus Politik und Branche

(jok) Das **Bundesfinanzministerium** hat die Informationen zu Unternehmenskrediten aktualisiert – und eine Infografik dazu erstellt.

In einer gemeinsamen Presseerklärung kündigen **KfW** und **Deutsche Kreditwirtschaft (DK)** für nächste Woche ein neues KfW-Sonderprogramm mit erhöhter Risikotoleranz an.

Die **MFG Baden-Württemberg** hat eine Übersicht mit Unterstützungsmöglichkeiten zusammengestellt.

Die **Stadt München** hat Hilfsangebote und Informationen zusammengestellt.

### II Europa und Corona

#### // Sabine Verheyen: Kultur- und Kreativwirtschaft braucht dieselbe Unterstützung wie der Gastronomiesektor

(jp) „Im Kultursektor haben wir gesehen, dass Kinos, kleine Konzertsäle, Theater und

Museen ihre Türen geschlossen haben. Ich begrüße die unglaubliche Resonanz des

Sektors, zum Beispiel durch die kostenlose Bereitstellung von Aufführungen im Internet. Aber wir müssen erkennen, dass so viele der in diesem Sektor Tätigen selbständige Künstler und kleine Unternehmen sind, deren Existenz bedroht ist“, erläuterte Sabine Verheyen, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung gestern in einer Pressemitteilung.

Sie forderte die Kommission und die Mitgliedstaaten deshalb auf, dem Sektor zu

versichern, dass sie alles in ihrer Macht Stehende tun werden, um die Auswirkungen auf den Sektor abzumildern – insbesondere durch eine substanzielle finanzielle Unterstützung. Der Kreativsektor sei von dieser Krise genauso betroffen wie das Gewerbe für Speisen und Getränke und brauche dieselbe Unterstützung.

Die vollständige Pressemitteilung steht [hier](#) zum Download.

## // CNC organisiert sich für die Krise

(jp) Nachdem der französische CNC vergangenen Freitag bereits erste sektorspezifische Maßnahmen angekündigt hat, um die Folgen der Krise für Unternehmen der französischen Filmwirtschaft abzumildern, will er diese Woche nutzen, um Prioritäten für die Filmförderung in der Corona-Krise zu

setzen und seinen Weiterbetrieb sicherstellen. Ab dem 23. März sollen Lösungsansätze für die branchenspezifischen Herausforderungen vorgestellt werden – zunächst als Maßnahmenpaket für die Krise und dann als Plan für die wirtschaftliche Erholung des Sektors nach der Krise.

## III Presseschau

### // Aktuelle Informationen zu Corona

Welche **Filmfestivals** in den kommenden Monaten ausfallen oder verlegt werden, hat der Branchendienst **Cineuropa** in einer [Übersicht](#) zusammengestellt.

Die **KfW** hat einen [Newsletter](#) eingerichtet.

### // Meldungen aus der Filmwirtschaft

**Produzentenverband**-Vorstand Marco Mehlitz weist auf [medienpolitik.net](#) auf die existenzbedrohende Situation der Produktionsunternehmen hin.

**HDF Kino, AG Kino** und **Cinestar**-Geschäftsführer Oliver Fock kommen in der [Welt](#) zu Wort.

SPIO Hauptstadtbüro, 18. März 2020  
Heiko Wiese (hw), Julia Piaseczny (jp), Johannes Kagerer (jok)